Unzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete welcher in Genf die Zuschneideschule besuchte, in den größten Geschäften und zuletzt in Freiburg bei Würslin arbeitete, hat sich in hiesiger Stadt als

Schneidermeister

niedergelassen. Durch Anfertigung von Rleidungsstüden nach bem modernsten Schnitte empfehle ich mich Jedermann raiche und folide Bedienung zusichernd. Emmendingen, im November 1876.

J. Schrempp,

wohnhaft bei Gerichtsvollzieher Saller.





tann jederzeit zum Baschen, Bügeln, wollene Rleider zum Waschen & Naharbeiten abgegeben werden. Gute und billige Bedienung wird zugesichert.

Die beliebten großen

Mathees=Häringe sind wieder angekommen

bei Julie Weil das Stud für 12 Pfennig.

Illm a/D 1871.

München 1875.

Gegen Husten und Beiserkeit bewährt sich -- selbst in ben hartnädigsten Rallen -- ber



"PHÈNOL"

als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronis ichen Bruftleiben. Geprüft von den größten Autoritäten der Medizin, wird ber Phènol mit großgrtigem Erfolg bei Keuch: ober blauen Husten und Bruftframpf angewendet. Glänzende Beilerfolge bei Berschleimung der Luftröhre, franken Bruftorganen, afthmatischen Beschwerben. Der Phènol zeichnet fich vor ähnlichen, in gleichem Zwede gebranchlichen Mitteln burch einen ange= nehmen führen Geschmack aus. Bu haben in Flaschen à 75 Pf., Mf. 1 und der vom Staate Hamburg garantirten grossen Mf. 1, bei C. J. Rift, in Emmenbingen.

Silberne Mebaille.

Fabrikmarke.

Die größte und berühmteste Lohnspinn: und Weberei



Schretheim,

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, ersucht um Uebergabe von Flachs, Sanf und Abwerg. Rufolge größter

Auswahl passenoster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohst off der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Ginsicht zu nehmen. Ab= lieferung erfolgt schleunigst.

Die Bahnfracht ift her und hin frei mit Ausnahme für die geringe zu Wergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeldlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Klachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn= und Webfabrik sind wir bereit, Bu= fendungen zu vermitteln. Die Agenten:

M. Großbaier, N.-Emmendingen. | 28. Geißert Gichstetten. 3. Schaffner, in Buchheim.

G. Strohm, Cigarrenft. Denzlingen. F. 3. Litelmann, Waldfirch. 3. Rifch zur Krone Rimburg.

Leo. Stählin, Schiffer, Niederhausen &

21. Setel, Emmendingen.

Emmendingen. Gasthaus zum Engel Theâtre varieté!

6. S. Stehle, Theningen.

bestehend aus 40 vierfüßigen Rünstlern worunter Affen, Hunde, Biegen und 4 tleine torsitanische Pferde in Berbindung mit einer gymnaftit-ballet & Bantonominengefellichaft. Die erste Vorstellung wird Samstag, 25. stattfinden Kasseneröffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Pläte: 1. Plat 80 Pf. — 2. Plat 60 Pf. — 3. Plat 30 Pf. Sonntag den 26. d. M. finden zur Bequemlichkeit der Jugend zwei Vorstellungen statt. Die Erste Nachmittag 4 Uhr, die Zweite Abends 8 Uhr.

Direktion: Jennet.

|Limburger: & Schweizerkäse gut und billig empfiehlt Raufmann Rift.

Ein Buch, 68 Unflagen erlebt hat, welches 68 Unflagen bedarf wohl feiner weiteren Empfehlung, Diese Thatsache ift ja der beste Beweis für feine Bute gur Rrante, welche fich nur eines bemabrien Seilverfahrens gut Wiedererlangung ihrer Gefundheit bedienen sollten, ift ein foldes Wert von boppeltem Werth und eine Barantie baffir, bag es fich nicht barum handelt, an ihrer Körpern mit ueuen Arzueien berumgnerperimentiren, wie bies noch febr häufig geschieht. - Bon bem berühmten, 300 Seiten ftarfen Buche: Dr. Hirn's Naturheilmethoce ift bereits die 68. Auflage erichienen. Zanfende und aber Zaufende verdanken ber in bem Buche besprochenen Beil= methode ihre Gefundheit, wie die gablreichen, barin abgebruckten Atteste beweisen. Berfaume es baber Niemand, fich bies vorzügliche populär= medizinische, 1 Mark fostende, in ber Al. Dölter'ichen Buchhandlung vorräthige Werk balbigst zu faufen ober auch gegen Ginsendung von 10 Briefmarken à 10 Big. birect von Richter's Berlags-Unstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Lettere auf Berlangen vorher einen 100 Seiten ftarfen Auszug baraus gratis und franco zur Brüfung versendet.

Haupt-Gewinn

375,000 Mk.

Die Gewinne arantirt der Staat Erste Zichung: 13. & 14. Decbr.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen

Geld-Lotterie, in welcher über

7 Millionen 420,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 79,000 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. 375,000 Reichsmark, speciell Mk. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4 mal 30,000 und 25,000, mal 20,000, 25 mal 15,009, 12,000 und 10,000, 26 mal 8000, 56 mal 4000 u. 3000, 206 mal 2500, 2400 u. 2000, 415 mal 1500 1200 u. 1000, 1356 mal 500, 300 u. 250, 24863 mal 200, 150, 138, 124 und 120, 14839 mal 94, 67, 55, 50, 40 u. 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sieheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den 13. u. 14. Decbr. d. J. estgestellt, und kostet hierzu-

das ganze Originalloos nur 6 Rmk., das halbe Originalloos nur 3 das viertel Originalloos nur 11/2 ... und werden diese vom Staate garantirten Originalloose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originalloose auch den mit dem Staatswappen versehenem Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr., Banquier- u. Wechsel-Comptoir in Hamburg. Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post= anstalten und im bies. Postbezirf bei den Post= boten zu 1 M 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 & bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams=

Intelligens- und Verkündigungsblatt

für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Maldkirch.

21ro. 141.

Dienstag, den 28. November

1876.

Bestellungen auf den "Sochberger Boten" fur den Mo. | Burbe fur Die Erreichung der geforderten Autonomie engagirt nat Dezember nehmen sammtliche Postanstalten sowie Landpost- fei. Die Situation ift baber noch ernst genug. Jubeffen wirb Die Ervedition.

Politische Wochenübernicht.

im Vorbergrunde ber allgemeinen Ausmerksamkeit - wie sie benn überhaupt nicht sebald oder nedmals von der Tagesordnung der europäischen Politik abgesetzt werden wird — so läßt sich boch nicht verkennen, daß in der letzten Woche wieder ein etwas fried= licherer Wind webte und die schwache Hoffnung auf Erhaltung bes Friedens einige Rahrung erhielt. Es wirtten in dieser Weise wohl weniger die bedingungslose Annahme ber Konferenz Seitens ber Forderung der Offupation nur bedingt festhalten zu muffen. ber Pforte als einige weitere Kundgebungen bes Raisers Alexander namentlich die älteren und badurch an Bedeutung nur gewinnenden Alenkerungen in der Unterredung mit dem englischen Botschafter am 2. d., die auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers veröffentlicht murden. Wiederholt hat der Czar gegen hervorragende Perfonlichkeiten es ausgesprochen, bag er noch auf Die Erhaltung Des | wurde ihre Beröffentlichung durch Die ruffische Breffe mit allen Friedens hoffen wolle und noch am 21. bei Empfang bes öfterreichischen Botschafters die Versicherungen seiner Friedenstiebe erneuert. Dies sind wenigstens (trop der etwas unbegreiflichen Tischrebe Lord Beaconsfield's) feine ungunstigen Auspicien für die Rundreise des Lord Salisbury, welcher auf dem Wege zur Konferenz in Paris mit dem Herzog Decazes fich besprach, in Berlin Unterredungen mit dem aus Bargin gurudgefehrten Gurften Reichs tangler und eine Audienz bei dem Kaifer hatte und am 24. nach Wien weiter reiste. Im Allgemeinen scheinen Die Gegensätze zwischen England und Rugland nicht niehr so schroff zu sein, europäische Complication mehr in ben Hintergrund treten burfte, selbst menn ein ruffisch=türkischer Krieg als unvermeiblich erscheinen follte. Es bleibt freilich, nachdem der Berricher Ruglands in bestimmtester und abschließenbster Weise Eroberungspläne und die Absicht auf den Besitz Konstantinopels in Abrede gestellt hat und Fürst Gortschakoff noch neuestens eifrig die Ginigung mit England sucht und dieses von der Aufrichtigkeit ber ruffischen Ab= sichten zu überzeugen sucht —, die Klippe der Forderung übrig, daß "die Integrität der Turkei ten Garantien, die von

an ben, wenn auch eimas verschobenen Zusammentritt ber Konfereng (Die Borkonfereng unterbleibt) nicht mehr zu zweifeln fein; anch wird ihren Berathungen ein ruhiger Berlauf prognoftigirt, Steht die orientalische Rrage auch noch fortwährend Jumal Rugland den thatsachlichen Beweis liefern werde, bag es nur außersten Ralles zu Gewaltmagregeln gegen Die Turtei greift. Bedenfalls werden fich bie Unfundigungen nicht bestätigen, Daß Rugland die Frage ber vorläufigen Offupation ber aufständischen turfischen Provinzen in ben Bordergrund stellen und daburch bie Rutlosigfeit weiterer Verhandlungen illustriren, werbe. Es fou erklart haben, an der Forderung ber Autonomie unbedingt, an Bas nun die ruffischen Ruftungen und Truppenaufstellungen betrifft, fo fann ja nicht bie Rebe bavon fein, fie nicht zu wur= bigen; alle Rachrichten aber, welche vollständige Details geben, muffen Berbacht erregen; benn waren fie richtig und ber Krieg gegen die Turfei in St. Petersburg fest beschloffene Sache, fo militarischen Intereffen im Gegenfate stehen und ohne Zweifel verhindert werden. Go möchte benn die Frage, ob ber Krieg noch au vermeiden fei, noch nicht unbedingt verneint werden tonnen.

Der deutsche Reich stag hat die Berathung der großen Buftiggesetze unter gunftigen Auspizien begonnen. Die bedeutsame Frage ber Handelsgerichte wurde fachgemäß erledigt, die Civil= projeß-Ordnung en bloc angenommen und sodann in oie schwierigere Berathung bes Gerichtsverfaffungs-Gefetes eingetreten, momit auch erft die eigentlichen prinzipiellen Differenzpunkte, über welche fich Reichstag und Regierungen noch zu einigen haben, baß ein Krieg zwischen biefen beiden Machten und damit eine begannen. Die Verweisung der Pregvergeben vor die Schwurgerichte murbe mit 212 gegen 105 Stimmen in zweiter Lesung angenommen. Man glaubt noch immer, die Reichstags-Arbeiten bis Mitte Dezember erledigen zu können. — Kaifer Wilhelm ift im besten Wohlsein von seinem Ausfluge nach Schlesien zuruck-

Defterreich-Ungarn hat unterm 21. ein Pferdeausfuhr-Berbot erlaffen. Die Ausgleich=Frage beschäftigt lebhaft bas Abgeord= netenhaus. Die Mittheilungen der Regierung über Die Erneuerung ber öfterreichisch=ungarischen Ausgleich=Gesetze scheinen bie ber Humanität und durch die Rucksicht auf den europäischen | verfassungstreuen Fraktionen des Hauses noch nicht befriedigt zu Frieden gefordert werden, unterzuordnen fei", und daß I haben und fie haben Schritte gethan, um über den Ausgleich in nach den Worten des Raisers seine und Ruglands Chre und seiner Gesammtheit und über die Bankfrage weitere Aufklärungen-

Durch Liebe erlöst.

(Fortsenna.)

Sie muffen immer und immer wieder zu bem gurudtehren, mas

"Dann hältst Du ihn also für einen Schwächling, wie er für Dich paßt?" - "Er ift jedenfalls teine ftarte, energische Datur, aber ich will ihn auch nicht gerade für einen Schwachtopi ertlären. Es möchte I fcuttelnb. wohl etwas aus ihm werden, wenn er in die rechten Sande fommt. Burbe es nicht ein Triumph für eine Frau fein, Die fich ihren Mann fo gebildet hatte, wie er zu ihrem Raturell pafit? und auch fo, daß fein Klausnerleben ichon zur Qual geworden, und er ift frob, eine fo er für das praktische Leben eine geeignete Rraft ift ?"

"Aha!" rief ber Rentier, "da hinaus willft Du alfo? Du willft Dir Deinen Mann erziehen. Mun aut, es ftimmt bas ja mit Deinen Brundfaten überein! verfuche einmal. Wenn ich nur mufte, wie Du es anfangen willft."

"Ich habe einen Plan, lieber Bater; allein Du mußt mir Deine Mitwirfung gufichern."

"Lag hören!" ermiderte ber Rentier:

"Du geborft mit zum Borftande unferes Bereins für gesellige Bergnugungen," fuhr Dtillie fort, "es muß Deine Gorge fein, einen Ball mit vorherigem Concert im Schügenhaufe, vielleicht mas noch beffer ware, im schwarzen Abler, zu arrangiren und zwar zu irgend einem wohlthätigen Zwed. Dazu muß Steinfels bann eingelaben werben." | herrn Steinfels Deine Freude und im Namen fammtlicher erschienenen

"Bie Du fprichit, er wird die Ginladung ablehnen."

"Es muß ihm auf irgend eine feine Beife beigebracht werden, baß wen feiner Unwesenheit ber Erfolg bes Unternehmens abbinge. Wenn ihm gefagt murbe, daß fast die gange Stadt fich betheiligen wird, sobald man weiß, daß er ben Ball besucht, durite er es für eine Bflicht halten,

"Ich zweiste bennoch, bag er tommen wird!" meinte Rettig topf=

"Ich nicht, Bater," antwortete Ottilie, es laffen fich viele Grunde für die Muthmaßung aufftellen, daß er zufagt. Möglicherweise ift ibm gute Gelegenheit zu haben, hier im Städtchen Befanntichaften gu machen. Wenn nicht Dies nun fo ift er boch jedenfalls mitleidig, bat ein Berg für Rothleidende und wird darum nicht wegbleiben wollen. Die Gitelfeit, ber Ehrgeig werden auch eine Stimme babei haben. Er wird ben Stab nichts vollende über fich brechen laffen wollen. Er muß fich fagen, daß man im Falle feines Begbleibene Grund bat, ibn zu verachten. Best nennt die öffentliche Meinung ibn nur einen Sonderling. Dann aber wird fie ihn als einen verfnocherten Vilz, als einen Menfchen ohne jegliche Spur von Bilbung und Taft verabicheuen."

"Und wenn er ben Ball wirklich befucht, fo haben wir immer noch nichts gewonnen," mandte ber Rentier ein.

"Dh, fehr viel. Es wird Dir als bem Festordner obliegen, bem

Redaktion, Drud und Berlag von Albert Dilter in Emmenbingen.

zu erhalten. Lettere Frage wird noch manche Schwierigkeit haben. | Boranschlag übersteigt. (Boranschlag 20,519,876 Mart; Er-Die Direttion ber Nationalbant lebnte ben Entwurf bes Bantwelches bas Bubget bebattirt, tam die orientalische Frage mehr= Reues gelehrt hatten. Det frangofische Senat hat bas Urmee-Bermaltungsgeset erlebigt. Gine bem Rabinet wegen seiner Engbergigkeit und Undulbsamkeit bei ben Civilbeerdigungen von Seiten ber Deputirtenkammer brokende Krisis scheint burch die Borlage eines die Begrabniß-Frage (ber Ehrenlegionare) erledigenden Gesegentmurfes beschworen.

Die Thronrede bes Ronigs Victor Emanuel bei Eröffnung bes italienischen Parlaments am 20. b. bat die orientalische Rrifis nur leicht berührt. Die Phrase von der Mission des Fortschritts und ber Civilisation lagt jede Deutung zu. - Erispi ift zum

Rammerprasidenten gewählt.

Wenn auch angeblich nur Borfengerucht und bementirt, bag Lord Beaconsfield (Disraeli) seine Demission eingereicht habe, will es uns boch nicht ohne Bebeutung erscheinen. Auch Differenzen innerhalb oes Rabinets werben bementirt. Für Außenstehende werden freilich die Gegensate zwischen der "hohen" Befriedigung Lord Derby's über die bekannte Depesche des Lord Loftus (Unterredung mit dem Czaren) und der friegerischen Guild. hall-Rebe bes Premiers ftart genug erscheinen muffen.

Die belgische Deputirtenkammer hat den Untrag Bara's wegen Untersuchung ber Wahlvorgange in Ppern, Untwerpen u. Brugge abgelehnt, mas einige unruhige Studentenauftritte in Bruffel verursachte. Der Minister erneuerte bie Versicherung ber balbigen Borlegung eines Gefegentwurfes zur Berhutung von Wahlmigbrauchen.

In London starb ber portugiesische Gesandte, ber greise Herzog von Salvanha, ein unruhiger, ehrgeiziger Mann, oft an der Spite portugiefischer Ministerien oder Revolutionen.

In Rufland wurde die Emission (4.) von 100 Mill. Rubel Bankbillets publizier. Man spricht von einem Unlehen von 500

Mia. Rubel im Auslande (?).

Der türkische Berjassungsentwurf ist ausgearbeitet. Die Berfassung soll noch vor der Konferenz publizirt werden. — Das ferbische Ministerium hat am 21. seine Entlassung eingereicht; ber Grund ist noch unbefannt. — Die Untwortsadresse des rumänischen Senats auf die Thronrede legt wie diejenige der Deputirtenkammer Gewicht auf Einhaltung ber Neutralität (womit wohl auch die Gerüchte von längst abgeschlossener Allianz mit Rufland dahinfallen). — Die griechische Deputirtenkammer hat die Gesetvorlagen betreffs außerocbentlicher Ruftungen und Urmeeorganisiung angenommen. — In Cairo wurde am 23. die egyptische Delegirtenversammlung eröffnet.

Baden.

Rarleruhe. 24. November. Der Ginnahmeuberschuß ber babischen Staatseisenbahnen beträat 1875 rein 10,435,773 M. (1874

Gafie ben Dant fur Die Berberrlichung Des Balles burch feine Begenwart auszusprechen. Er muß nothgedrungen etwas barauf ermibern, unb Du nimmft dann fogleich Beranlaffung, ihn den Sonoratioren-Familien porzustellen. Mutter und ich tommen natürlich gulett an Die Reihe und - bae Uebrige laf meine Corge fein."

"Gehr gut ausgedacht," fagte der Bater lachelnd und indem er fich gu ber nachdenflich bafigenden Gattin mandte, fette er bingu: "Gie ift boch flug, Emilie! Du fiebst, man fann auch in einer Bildungeanstalt Manches profitiren."

Frau Rettig fouttelte ben Ropf. "Das, was bem Beibe angeboren fein muß, fann fein Dladden bort erlernen," fagte fie, "macht meinetwegen, mas 3hr wollt, aber daß etwas Butes aus ber Geschichte wird, hoffe ich nimmermehr!"

IV.

Schon in Der Frühe bes folgenden Tages traf Der Mentier Die nöthigen Borbereitungen zur Ausführung des verabredeten Planes. Er fuchte zunächst eine Anzahl junger Leute auf feine Seite zu bringen, mas ibm auch bei ber Tangwuth und Bergnugungesucht berfelben volltommen gelang. 218 er fich dann am Albend mit den Genoffen im schwarzen Aldler zusammenfand, brachte er das Brandunglud zur Sprache, welches por einem halben Jahre mehrere Familien Des Ortes in Armuth und Blend gefturgt hatte. Er feste ben Befahrten auseinander, daß fur biefe

gebniß des Betriebs für 1875 gestaltet sich noch weniger statuts ber Regierung ab. 3m ungarischen Abgeordnetenhause, gunftig, als bas bes Borjahrs. Der Personenverkehr hat augenommen, der Guterverkehr abgenommen; biefes tennzeichnet bie mals jur Sprache, ohne daß die Erklarungen Disja's etwas | Geschäftslagen und die babische Bahn theilt das Schickfal anderer Bahnen hierin. Die Betriebsausgaben haben sich trotz Kallens ber Preise von wichtigen Materialen gesteigert. Mit bem Antheil Badens an ben Postüberschüffen stellt sich ber verfügbare Reinertrag auf 11,516,483 M. = 4,4% bes zu verzinsenden Rapitals von 262 Millionen Mark zu Beginn und über 270 Mill. Mark zu Ende 1875.

- In dem Berichte des Großh. Handelsministeriums über bas Sahr 1875 wird hervorgehoben, baf bie vermöglicheren Lanb= wirthe auf die tuchtige Erziehung ihrer Sohne von Jahr zu Jahr größere Corgfalt verwenden, indem bie Mittelschulen häufiger als fruher von jungen Leuten aus diefen Kreisen besucht werben.

3m Jahre 1875 umfaßte das landwirthschaftlich benütte Gelande des Großherzogthums folgende Flächen: Angebautes Ackerfeld 518,571 Hektar, brachliegenbes Ackerfeld 30,040, Wiesen 173,943, Rebland 20,041, Gras. und Obstgarten 12,955, Kastanienwald 907 und ständige Beiden 36,700 Beftar, zusammen 793,807 Hectar. Gegen 1874 hat sich bos bestellte Ackerfelo um 1575 Hektar vergrößert; die ständige Weide ist um 1227 Hektar fleiner geworden. Gine Zunahme des Unbaues gegen 1874 zeigen beispielsweise: Hafer um 395 Hektar. Die mit Tabat bebaute Flace hatte im Jahre 1875 um 2225 Heftar abgenommen.

Die 1875er Ernte, in Gelo auf ungefahr 226 Millionen Mt. veranschlagt, ist als eine ber besseren seit 1865 zu betrachten. Die Erträgnisse ber Getreibe- und Sulfenfrüchte blicben mesentlich unter cem Durchschnitt der letten 10 Jahre. Die Stroh-Ernte ist die schlechteste seit 1865. Auch der Ertrag an Kartoffeln blieb erheblich unter bem Durchschnitt. Wiesen= und Futterfräuter gaben nahezu einen Durchschnittsertrag. Die Futterhadfrüchte lieferten dagegen, insbesondere in Folge des guten Gedeihens der Stoppelruben, einen hohen Ertrag, bes hochften feit 11 Jahren. Handelegemächse und Gemuse blieben in ihren Masseertragen wesentlich unter bem Duichschnitt; Die Obst- und Weinernte mar eine fehr gute. Während bas durchschnittliche Erträgnif fich seit 1865 für Obst auf 998,000 3tr. und für Wein auf 705,000 Hettoliter berechnet, stellt sich im Sahr 1875 nach ben von bem statistischen Bureau gemachten Erbebungen bie Obsternte auf 2,561,000 Zentuer, die Weinernte auf 1,336,090 Heftoliter.

Durch Hagelichlag wurden im Jahr 1875 156 Gemeinden betroffen, 3 weniger als 1864. Der Schaben erstreckte sich auf eine Flace von 27,409 Heltar, veranschlagt auf 2,999,452 M., nahezu doppelt so hoch als 1874.

- Wie schon seit einiger Zeit in Karlsruhe verlautete, ist Se. Großh. Hoheit Pring Wilhelm nicht gesonnen, bas Mandat für den 10. Wahlkreis wieder anzunehmen. Wie der "Bad. Beob." wiffen will, foll der Prafident der Oberrechnungstammer, herr Dr. Jolly, an Stelle bes Prinzen in Burichlag 9.932,313 M.), stellte sich also gegen das Vorjahr etwa 5% | gebracht werden; es sei indessen noch nicht sicher, ob derselbe sich höher. In den beiden Budgetjahren 1874/75 herrschte für die bazu bereit finden dürfte. Herr Bürgermeister Friedrick von Verkehrsverhältnisse entschiedene Ungunft, daher kommt es wohl | Durlach soll aus Verlin geschrieben haben, daß er gleichfalls kein auch, daß das rechnungsmäßige Ergebniß für beide kaum den I Mandat mehr anzunehmen gesonnen sei. Von ultramontanen

> Unglücklichen bis jest so viel wie nichts geschehen und wie es Sache jedes Menschenfreundes fei, den bedrängten Familienvätern unter Die Urme zu greifen. Gin Concert nebft Ball fcbeine ibm bazu bas geeignefte Mittel. Der Ueberschuß werde, da feit langer Beit fein berariges Bergnugen ftattgefunden babe und mithin auf eine zahlreiche Betheiligung zu vechnen fei, gewiß fo ansehnlich fein, daß Die Urmenkaffe binfort mit teiner Ausgabe für Die Abgebrannten mehr belaftet zu werden brauche, abgeseben bon dem freudigen Abend, den man erleben werde.

> Der Burgermeifter und der Rammerer fanden das Projekt bes Stadt= rathe portrefflich und mit Huenahme bee Predigere hatte auch von ben übrigen Berren Niemand Etwas Dagegen einzuwenden. Gine Ginfprache Dagegen hatte auch nichts genütt; Die fleine Stadt, in Der ein Ball zu den Greigniffen gehörte, mar bereite von der feurigen Jugend in Allarm gefett morben, und es batte Riefenfrafte bedurft, um dem Strome Ginhalt zu thun. Ale der Rentier fich auf Diese Weise von dem Buftandefommeu feines Arrangements verfichert batte, ließ er fich von einem berühmten Winkelkonsulenten ein zierliches Ginladungefchreiben anfertigen und fette feinen Namen als "Comité: Prajes bes gefelligen Bergnugungs. Vereine" barunter.

> Dit Diesem Schreiben in der hand und im ichwarzen Frad, seibener Weste und dunklen Beinkleidern prunkend, begab er fich an der Spipe bes Comités feierlich nach dem Saufe des Sonderlings.

(Fortsetzung folgt.)

Abgeordneten foll bemfelben Blatte zufolge herr hofrath v. Buß | Mug. Sexauer, Karl Sexauer, B. Schworer, L. Rift, E. Weiffer, fich nicht mehr um ein Reichstagsmanbat bewerben wollen.

Mannheim, 23. November. Gur ben Rudgang ber Liegen-Schaftspreise hiefiger Ctabt gab bie vorgeftrige zweite Berfteigerung ber Mealitaten ber Brauerci Bockkeller einen entsprechenben Beleg. Beibe Unwesen, welche aufammen auf 506,000 Mt. geschätt maren, wurden ber "Gubbentichen Bobentrebitbant Munchen" als zweiter Spothetglaubigerin, um 307,000 Mt. zugeschlagen, 200,000 Mt. unter ber Taxe.

Ettlingen, 22. November. Die heutige Burgermeisterwahl bat bas Graebnist geliefert, wie ce ber größte Theil ber einfichtevolleren Burger erwarten burfte. Der bisherige, auch in weiteren Rreisen rühmlichst bekannte und um das Emporbluben unferer Stadt fo hochverbiente Burgermeister Thiebauth wurde mit 483 Stimmen wieber zu biesem Ehrenamt gemählt.

Ettlingen, 24. November. 2118 gewiß feltenes und erfreuliches Bortommiß mag ermähnt werben, daß bei ber vorgestrigen Burgermeistermabl bie brei altesten biefigen Burger Urm in Urm, jeber geschmudt mit einem Straugchen im Rnopfloch, an ber Bablurne erschienen, um ihrer Burgerpflicht zu genügen; es waren dies: Gebhard Müller, 95 Jahre alt, Jatob Pfeil, 92, und Hayum Mayer, 84 Jahre alt; Ehre den wackeren Alten! ruft bas "E. W." ben braven Mannern zu, und wir mit ibm.

Appenweier, 21. Nov. (Anzeiger.) Herr Apotheker Safelmander. hatte fich an einem roftigen Ragel ben Zeigefinger ber rechten Hand verlett. Die Wunde schmerzte sehr, wurde anfänglich als fon. "Burm" behandelt, aber ohne Erfolg. Die Sand fowoll, bie Kinger wurden nun aufgeschnitten, ber Knochen bes Beigefingers gespalten, um bem Krantheitsstoff einen Husflug nach außen zu ermöglichen. Es war umfonft. Der Urm fowoll und berfelbe mußte vorn am Ellenbogen abgeschnitten werden. 6 Alerzte afiistirten bei ber Operation. Einige Tage nach der Operation und 20tägigem Leiden erlöste der Tob den Unglücklichen von feinen ungeheueren Schmerzen. Die Theilnahme ber Gemeinde an diesem Unglucksfalle ist eine allgemeine.

Aus dem Amtsbezirk.

* Emmendingen, 25. Novbr. Geftern wurde die fruber. Stud'ide jest Soreiber'iche Bierbrauerei babier um bie Summe von 265,000 Mart an Gebrüder Rarcher von Raiserslautern verkauft.

— Die hiesigen Ausschußwahlen hatten in den zwei untern Classen wenigstens, sich einer außerst geringen Betheiligung zu erfreuen, jo daß einzelne Personen mit 2 Stimmen gewählt wurden. Die Ramen der Gewählten find: Jatob Fuchs, Benedict Haas, Reinbard Helbing, August Hetel, Ruvelf Betel, Joh. Leininger, Gustav Leppert, C. Al. Ringwald, B. E. Schneiber,

Otto Wengler, Fr. Zimmer.

- Ueber einen Unglücksfall, ber fich gestern in Gichstetten jutrug, erzählt man sich Folgendes: Gin bortiger Burger reinigte am Morgen seinen Stall und marf babei ben Dung, wie dies in der Regel geschicht, mit ber Dunggabel burch die offene Stallthure auf die Dungstatte. Das brei Sahre alte Dab= den einer armen, bei ihm wohnenden Wittwe wollte in ben Stall over vor demielben vorbeispringen und traf es fich unglucticher Weise gerade, daß es mit dem Ropf in Die Gabel rannte und in Folge bavon wenige Stunden spater starb. Der im Stall Arbei= tende konnte das Rind nicht seben und trifft ibn baber kein Berschulden. Das Rind mar außerordentlich anhänglich an ben Mann.

- Dem Gemeinderechner Rehm in Segau murben in ben letten Tagen 73 veredelte Obstbaumftamme von Frevlerhand in seiner Baumichule abgehauen. Moge der Thater ber wohlverdienten

Strafe nicht entg.ben.

Bom Raiferftuhl, 23. Nov. Die Berbftansfichten fur bas nachste Jahr find gunftiger, als bics bas lette Spatjahr ber Fall war, ta bas Solz in Folge ber guten Witterung meit beffer aus= gereift und baber bem Winterfroste viel beffer zu wiberfteben im Stande ift. Der Weinabsat ift fortmabrend ein normaler und Die Breife burdweg gut, theilmeife fogar boch.

Sandel und Berkehr.

Mannheim, 19. Nov. (Pfalger Tabat.) Der Gintauf biefer Boche beschränkte fich in Folge ber feuchten Witterung nur auf folgende Orte : in Schwegenheim ca. 700 Ctr. zu 24-28 M., in Gommersheim ca. 300 Ctr. ju 25-29 M. in Wallborf ca. 400 Ctr. ju 20-26 M. Die Räufer find zurudhaltend, ba die langjahrigen Erfahrungen bewiesen haben, baß feuchte Tabake, besonders in fraftigen Jahrgangen sich sehr schlecht fermentiren und fast immer nur Schaben bringen. Bon alten Tabaten wurde in biefer Boche wieder ein großer Posten Cigarren=Tabat aufgetauft.

Schweinfurt, 22. Nov. Der geftrige Schafmartt gabite, obgleich von ber Witterung nicht begunftigt, ju ben bebeutenbsten bes laufenben Sabres. Der Zutrieb belief fich auf 7000 Stud. Rutier= und Streunoth werben im= mer fühlbarer und machen eine Reduktion der Bestände nothwendig; biesem Umstand ift hauptsächlich ber ftarke Zutrieb zuzuschreiben. Trop allebem zeigten bie Berkaufer nicht die erwartete Nachgiebigkeit, glaubten vielmehr bei Un= wesenheit vieler Räufer auf Preise halten gu tonnen. Erft in den Nachmittags= ftunden fam Leben in bas Geschäft; jum Schluffe wurden bei mäßigen Preisen froch sehr erhebliche Umfate gemacht und verkauft : Lämmer zu 18-24, Jahr= Minge ju 24-42, Zeithämmel ju 34-45, gute fleischige Sammel bis ju 52 Mark das Baar. Austangirte Maare febr billig.

Mannheim, 23. Nov. (Ber 100 Ro.) Preise in R.=Mark. Waizen, biesiger 24.50 bis 24.75, nordbeutscher -- . - . ameritanischer 23. - bis 24.50, ruffischer 21.50 bis 24.50, Roggen, neuer pfalzer 19. - bis -. -, fran-Bififcher 19.50 bis 19.75, ruffifcher 16.75 bis 17.50, Gerfte, hiefige 18. bis -. pfalzer 18 bis 18.75, hafer, neuer 17 bis 19.20, Rleesamen, beutscher, 1. Sorte 70. — bis 75. —, do. Luzerne 80 -- 85. Waizenmehl per 100 Kilo mit Sad; Nr 0 42.50—43, Nr. 1 38.—, Nr. 2 33.—, Nr. 3 28.50—29, Nr. 4 25 .- . Roggenniehl Nr. D 28 .-. , Nr. 1 24 .- . Waizen, Roggen und

Berfte fest. Hafer unverändert.

Lieferung von Straßenmaterial.

Die Lieferung von p. p. 500 Kubikmeter In Folge richterlicher Berfügung werden Rheinkies zur Verbesserung des untern die zur Gantmasse des Mathias Böcherer, Theils der Bleichthalstraße werden wir den Fahrnisse am nächsten

Mittwoch 29. November 1. 3. Nachmittags 2 Uhr,

lich versteigern.

Emmendingen, den 23. Novbr. 1876. Gr. Wasser: & Strafenbau: Inspection.

Holz=Versteigerung. Die Stadt Emmen-Die Stadt Emmen-dingen wird am Freitag, den 1. Dez. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

versteigern. Der Anfang ist im lettjährigen steigern wir mit halbjähriger unverzins= Holzschlag.

Bürgermeisteramt

Wagner.

Steigerungs : Ankun: digung.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Dienstag den 28. November, Vormittags 10 Ubr.

in der Wohnung des Gantschuldners gegen im Stubenwirthshaus in Weisweil öffent= baare Bezahlung öffentlich versteigert : zwei Schiebkarren, zwei Leitern, 2 Ohm

Bag, ein eiserner Bauchkeffel, eine eiferne Egge, zwei Pflüge, eine Beintroite mit eiserner Spindel und sonst noch verschiedener Hausrath.

Emmendingen, 24. November 1876. Saller, Berichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Nr. 777. Mus den im vorderen Gla-27 Ster Holz und 525 Stud Wellen thale gelegenen Domanenwaldungen ver= licher Borgfrist

Emmendingen, den 22. November 1876. Freitag den 1. Dezember d. 3. Vormittags 10 Uhr,

im Babwirthshause zur Arche dahier: aus Diftritt Engewald:

- 47 tannene Sägstämme, 92 tannene u. 2 forlene einfache und doppelte Sag= flöte, 161 tannene und 11 forlene Bauftämme, sowie 9 Eichen und 5
- 90 Ster buchenes, 116 Ster tannenes, 7 Ster eichenes Scheitholz in 2 Rlasfen, 24 Ster buchenes. 30 Ster tan= nenes und 52 Ster gemischtes Brüaelholz;
- 1307 Stud buchene und tannene Wellen, sowie 1 Loos Abfallreis;

aus Distrikt Raftellwald:

15 tannene Sägstämme, 24 tannene u. 2 forlene einfache und doppelte Sag= flöte, 186 tannene und 5 forlene Bauftamme, 17 tannene Bau= und Gerüftstangen, 10 Gichen u. 1 Erle;

73 Ster buchenes, 8 Ster eichenes, 46 Ster tannenes Scheitholz in 2 Rlassen. 17 Ster buchenes, 13 Ster eichenes, 13 Ster tannenes und 7 Sier gemischtes Prügelholz, fowie 386 Stud gemischte Wellen.

Domänenwaldhüter Blattmann bahier wird das Holz auf Verlangen vorzeigen. Waldfirch, den 22. November 1876.

Gr. Bezirksforstei. Rrutina.

Dant fagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Berluste unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Christine Setel, geb. Rutich.

fowie für die gahlreiche Begleitung gur letten Ruheftätte fprechen ben innigsten Dant aus.

Emmendingen 27. Nov. 1876. Die trauernden Sinterbliebenen.

Hochburg.

Bum Berkauf kommen wegen Ginrichtung einer Milchwirthschaft, Donnerstag den 7. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,

circa 25 theils trächtige Kalbinnen, hiefiger Büchtung: Anschließend hieran 6 Arbeits= pferde, 7--11jährig; 10 Fohlen, selbstge= zogen, 1-3jährig; 4 ital. Giel.

Jäger.

Bither= Unterricht.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den hiefigen verehrlichen Damen und Herren anzuzeigen, daß er beabsichtigt, jeden Donnerstag hier Unterrichts= ftunden in Bither zu ertheilen, falls eine genügende Anzahl Theilnehmer erreicht murbe. Gefällige Unmeld. ungen wollen im Comptoir Diefes Blattes gemacht werden, wo auch Ausfunft ertheilt werden

Karl Hiß, Zitherlehrer in Freiburg.

Wiesen-Compostdünger

in größerem Quantum bei ber Mech. Hanfspinnerei & Weberei.

Alle Sorten Frucht

im Detail sind zu haben bei Karl Schindler, Altlöwenwirth.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und beilt schnell Gicht und Aheumatismen

aller Art, als: Gesichts=, Bruft- Hals= und Zahn= schmerzen, Kopf=, Hand und Aniegicht, Glieberreigen, Rücken- und benbenweh. In Paketen zu M 1 — und halben zu M ...

Die seit 30 Jahren bestehende, bestrenom= mirte Klachs- Sanf= und Abwerg= Spinnerei (auch Lohnspinnerei) von Seinrich Strickler in Burich em= pfiehlt sich auf dieß Jahr wieder den Herren Landwirthen für Spinnen im Lobn von Flacks, Hanf und Abwerg. (Küder). Reelle beste Bedienung, fräftige erscheint jede weitere Anpreisung bes Meinischen Ascheinischen Anben in Flaschen à 75 Pf., Mt. 1. Garne je nach Stoff zu mäßigem Pre-ise Malz-Ertracts

Walz-Ertracts

Deiserfeit, Berschleimung, franken Brustorganen, Dei G. F. Ugenten werden im Interesse der Rundsame keine gehalten. Berkauf von besten

Web- Schuh- u. Sattlergarnen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich in dem chemaligen **Zaum**= gärtner'schen Hause am Marktplatz mein

Metgergeschäft mit Wursterei, was ich hiermit empsehlend anzeige.

Emmendingen, den 28. November 1876.

Jsidor Weil.



Im Saale des Gafthauses zum Engel

heute Dienstag den 28. d. M. Mends 8 Uhr Vorstellung ____ im Theâtre varieté.

Gestützt auf die

Grosse Bronce-Medaille der Weltausstellung Philadelphia

die Anerkennung und Prämiirung auf der Brüsseler internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege

werden die Lairltzischen Waldwoll-Producte aus Remda in Thüringen allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden als die sichersten Schutz- und Hülfsmittel angelegentlich empfohlen.

Depôt für Emmendingen bei Kaufmann Rist.

Als Festgeschenk empfohlen. Schriften von Adelheid Eberhardt-Bürck.

1) Die Macht der Liebe. Gin Buch für und wider die Frauen. Preis geb. 3 Mart ober Fr. 3 75. - Eleg. geb. Mart 3, 90 ober Fr. 5. -

2) Hildegarde. Rach einer Rheinjage gedichtet. Preis geh. 2 Mark ober Fr. 2. 50. — Eleg. geb. Mark 2. 80 oder Fr. 3. 50.

lleber beide Bändchen hat sich die Kritik auf das Günstigste ausgesprochen, und es liegen besonders über das erstere zahlreiche private und öffentliche Kundgebungen (u. A. auch von D. Wildermuth, J. v. Naundorff, M. Simon 2c.) vor, welche dasselbe auf das Wärmste empfehlen. Ueber Gilbegarbe ichreibt ein Recensent :

"Die Verfasserin der trefslichen Erzählung: "Die Macht der Liebe", welche uns dort den stillen, aber mächtigen Einsluß der selbstwerläugnenden Liebe in meisterhafter Weise, in Zügen, die nicht erfunden, sondern dem wirklichen Leben entnommen find, beschrieben hat — daber wir auch auf jenes frühere Product ihrer Feber hier nochmals die Aufmerksankeit lenken wollen — Die nämliche Berfasserin bietet uns bier ein nicht minder werthvolles poetisches Geschenk in gebundener Sprache, in dramatischer Form, das gang besonders für die reifere Jugend, namentlich die weibliche, zur Weihnachtsgabe sich eignen dürfte. Ein Drama im strengen Sinne bes Wortes ist es nicht, obwohl es in Acte und Auftritte gegliebert ist — weber ein Schauspiel, denn ber Musgang ift fein irdisch frober — noch ein Trauerspiel; denn es geht nicht ber Repräsentant einer edeln Ibee unter ber Last einer Schulb, die auf ihm liegt, unter; auch fehlen eigentlich dramatische Verwicklungen und Knotenschürzungen. Das Ganze ist weit mehr eine dramatisirte Erzählung, und zwar eine driftliche mit sehr seichnung ber Charaftere und trot bes im gangen ruhigen Fluffes überaus feffelnb. Die mahre bräutliche Liebe, die driftliche, felbstlofe, jelhstwerläugnende nämlich, tritt in Silbegard ber wie Liebe aussehenden, aber schnell verrauchen= ben Leibenschaft Konrads entgegen, sowie bem nur allzu gerechten Born Beinrichs, ber zu Gunften eines unwürdigen Bruders eble Entfagung genbt hatte. Ebenburtig neben Hilbegards driftlicher Selbstwerläugnung steht die wunderbar schöne und rührende Gestalt des armen Waisenknaben Richard, bessen ganze Seele von tiefer Liebe zu Hilbegard erfüllt ist, der aber von vornherein weiß, daß sie nie die Seine werden kann, und der zufrieden ist, wenn von dem Sonnenschein ihrer Gute im Borübergehen einzelne Strahlen auf sein armes, frühem Tobe entgegensiechenbes Leben fallen. Er, ber mit seinem ganzen Sein und Wesen schon einer höhern Welt angehört, ist es, der denn auch am Schlusse unmittelbar vor feinem eignen Tode den drobenden blutigen Conflict der beiden Brüder mit Hilbegards Silfe verbütet. Er schwebt binüber: sie weiht ben Rest ihres Lebens dem Dienste Gottes; die Brüder sind zur Buge und zur Berföhnung gebracht. Die Sprache ift ebel, gewandt, oft blübend poetisch im besten Sinne, und bie Lecture wirkt von Anfang bis Ende fesselnd, oft, namentlich aber gegen ben Schluß bin, wahrhaft ergreifenb."

Bon allen foliden Buchhandlungen werden biefe Buchlein auf Berlangen zur Ansicht

Heberflüssig

Phènol.

toritäten, empfohlen und angewendet mit großartigem Erfolg bei Reuch= ober blauer Suften, dronischer Beiferkeit, Berichleimung, franken Bruftorganen,

Derselbe bewährt sich selbst in den hartnäckigsten Rechnungen liefert schön und billig Fällen. Geprüft von den größten medicinischen Aus Rechnungen II. Dolter's Buchdruckerei.

Redaktion, Drud und Berlag von Albert Dolter in Emmenbingen.

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post-anstalten und im hies. Postbezirf bei den Post-boten zu 1 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 3 bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams=

Intelligenz- und Derkündigungsblatt

für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Maldkirch.

Mro. 142.

Donnerstag, den 30. November

1876.

Bestellungen auf ben "Sochberger Boten" fur ben Monat Dezember nehmen sammtliche Postanstalten sowie Lanepost-Die Expedition.

Politische Wochenübersicht.

S. M. ber Kaiser ist aus Schlesien nach ber Reichshauptftabt zuruckgekehrt, ebenfo aus Bargin cer fur ft=Di eich & fan je ber. Die Rudfunft Beider ift aubenscheinlich durch die Unkunft bes englischen Conferenzbevollmächtigten Lord Salisbury in Berlin beschleunigt worden. Lord Salisbury murde vom Raiser empfangen und hatte mit Gurft Bismarck mehrere Unterredungen. Salisbury, der die Reise von Loudon nach Konstantinopel im Bichack über Paris, Berlin, Wien und Italien macht, ift am 24. bereits in Wien eingetroffen und konferirte Tags barauf mit Undraffn. In Italien wird er zu Rom oder Brindisi mit dem italienischen Minister bes Meußern zusammentreffen, jo bag er alfo in gang furger Zeitfolge Die leitenden Staatsmanner von Frankreid, Deutschland, Defterreich und Italien gesprochen haben wird. Man legt dieser Reise eine große Bedeutung bei und glaubt, sie werde eine Bortonfereng überfluffig machen.

Der deutsche Reichstag ist in die zweite Lesung ber großen Justizgesetze eingetreten und wird bieselbe im Laufe tom= mender Woche erledigen. — Die offizielle Betheiligung Deutsch= lands an der Pariser Weltausstellung wird immer unwahrscheinlicher. Der Kaiser, Fürst Bismard und die prenß= ische Regierung haben sich ablehnend ausgesprochen. Nun wird die Angelegenheit vor die Reichsinstanz kommen und soll in Folge hiervon der tgl. bayerische Ministerprasieent v. Pfretschner als Vorsitzender des diplomatischen Bundesrathsausschuffes nach Berlin berufen worden fein. Beld' eine Genugthuung für Br. Dr. Borg, daß sein Schoffind, riefer diplomatische Ausschuß, endlich auf der Bilofläche unseres öffentlichen Lebens erscheint! In derselben Angelegenheit hat fich eine Bersammlung von Reichstagsabgeordneten zusammengethan. Die Meinungen für und gegen bie Beschickung waren ziemlich in gleicher Stärke vertreten, von einer Interpellation ber Reichsregierung wurde jedoch abgesehen weil eine Mittheilung letterer an den Reichstag in beregter Sache sicher zu erwarten ift.

turfischen Gemäffern murbe burch 2 Bangerschiffe und eine Dampfforvette verstärft. Die inneren Schwierigkeiten bes Raiferftaates find im Bachien; in ber cisleithanischen Boltsvertretung beginnt fich eine Verschiebung und Zersetzung ber Parteien bemerklich zu machen, von der die fendale Partei Ruten zu ziehen hofft.

In den frangosisch en Rammern gibt es wieder heftige Scenen. Die Bonapartiften find bort tubner ale je. Giner berfelben gibt bem Brafibenten ber Abgeordnetenkammer gang talt seine "Berachtung" zu erkennen und ein anderer ruft keck in ben Saal hinein: Es lebe ber Kaifer! Darüber werben naturlich die Republikaner wuthend und die Sigung fchließt unter garm und Toben. Bei ber Berathung über bie Interpellation megen ber Civilbegrabniffe hat sich die Regierung wieder außerft fcmachmuthig gegen die Klerikalen gezeigt. Biel besprochen wird ein Zusammentreffen zwischen Marichall Mac-Mahon und Gambetta, wozu die Eröffnung der neuen Porzellan-Manufatiut in Geores die Belegenheit bieten mußte. Diefe Busammentunft wird als bas Boripiel zu einem Kabinet Gambetta betrachtet, bas in bem Falle die Geschäfte übernahme, wo Frankreich fich entschlöffe, aus seiner Burudhaltung herauszutreten um von Europa seine "ibm gebührende Stellung" zuruckzufordern. Gambetta gilt für ben einzigen Mann, ber bas Land fortreißen konnte; er gilt aber auch als berjenige, beifen Gintritt in's Umt bas ganze übrige Europa in harnisch bringen murbe.

In Bern haben Verhandlungen von Delegirten ber zwei sich in Tejfin gegenüberstehenden Parteien stattgefunden, welche bereits zu einer Berftandigung gediehen find. Die Gefammtkommission für die Gotthard=Bahn hat ihre Arbeiten geschloffen. 2118 Ergebnig verselben wird gemeldet, bag fie bie nothwendige Ueberschreitung der veranschlagten Koften bes Unternehmens auf 54 Millionen Fres. berechnet, mit Ausführung einiger projektirten Bufahristinien auf 72 Millionen. Das Gutachten ber Kommission wird vom Bundesrath als Vorlage für die internationale Confereng benützt.

England folgt wie natürlich, ber Reise Salisbury's mit awikter Spannung. Unterdeffen fahrt jedoch die britische Regierung fort die diplomatische und militärische Wahlstatt vorzubereiten. In erster Beziehung ermahnen wir die Veröffentlichung von Depeschen Defterreich-Ungarn verspurt bereits die Wirtung der russischen bes Lord Cottus an den Grafen Derby über des Ersteren Wobilmachung. Die galizische Carl-Ludwigsbahn hat den An- Unterredungen mit dem Czar Alexander in Livadia. In biesen schluß an die Odessaer Bahn eingestellt und die österr. Regierung | Unterredungen gibt sich der Czar sichtlich Mühe. England über ein Bferdeausfuhrverbot erlassen. Das österr. Geschwader in den bie Absichten Ruglands zu beruhigen. Er gab sein zeitiges Chren-

Durch Liebe erlöst.

(Fortsetzung.)

Thur auf bas Beichen ber Sausglode geöffnet batte, im Innern bes Baufes verschwand. Man fah ferner, wie nach Berlauf von faum gebn Minuten Die Berren mieder beraustraten und lebhaft unter einander flüfterten. Um Aufgeregtesten ericbien ber Rentier, beffen Buge von Beiterfeit ftrablten, und ber mit bem muchtigen Spazierftode Bewegungen in der Luft beschrieb, Die benen eines Tambourmajors auf ein Saar

"Du haft richtig combinirt, Ottilie!" wandte er fich zu Sause angelangt, an feine Tochter, "er bat die Einladung angenommen."

"Meine Combinationen find immer richtig, Bater!" verfette fle. -Raum hatten fich Die guten Einwohner bes Städtchens von ihrem Erftaunen über bas Ginbringen in Die Steinfeld'iche Wohnung erholt, als fle auch icon von Reuem burch ein marchenhaft flingendes Gerücht in Aufregung verfest murben. Der Fremde," bieg es ploglich, "ber Sonderling, von bem fein Menich recht weiß, was er ift ober treibt, ber fielze Mann, ber es nicht einmal ber Dube werth hielt, fic ben Sonos ratioren ber Stadt porzustellen, wird ben Ball und bas Congert im Schütenhaufe bejuchen."

Ein Nachbar rief fle bem andern zu. Die Dienstmädchen gruppirten | Lauer, ben Blid auf ben von der Chaussee abführenden Weg gerichtet

fich um die Brunnen und flufterten fich ibre Unfichten Darüber in's Obr. Die jungen Damen probirten Die Ballroben und brehten fich por ben Spiegeln. Die Sausfrauen ermabnten Die Manner, fich ja rechtzeitia Die Leute faben mit Staunen, wie Die Deputation, nachdem fich bie mit Billeten zu verfeben, und wie nothig Dies mar, ftellte fich bald beraus, indem bereits am britten Tage nach bem Befanntwerben ber Neuigkeit kein einziges Billet mehr zu haben mar.

> Der Frembe ichien von ber Aufregung, beren Urfache er mar, nicht bas Beringfte mahrzunehmen. Dach wie por fah man ihn nie an einem ber Kenster seiner räumlichen Wohnung. Nach wie por machte er in fpater Abendftunde feine einsamen Spaziergange. Er ichien fein lichtscheues, traumerifches Wefen nicht im Geringften geandert zu haben, und boch batte er bestimmt feine Theilnahme an der Settlichfeit zugefagt.

> Bobl iduttelte noch Dancher zweifelnd ten Ropf und felbft Rettig fonnte fic. je naber ber wichtige Tag beranrudte, befto meniger ber 3meifel erwebren. Ottiliens Glaube mar bagegen nicht im Geringften eriduttert.

Endlich folug Die von fo Bielen fehnlich herbeigewunschte Stunde. Es mar ein prächtiger Sommer-Nachmittag, nicht zu marm, obgleich fich fein Boltden am tiefblauen Simmel zeigte. Schon brei Stunden, bepor bas Concert bem Brogramm zufolge beginnen follte, mar ber Shubengarten pollftandig gefüllt, und faum vermochten bie fpater ericheinenben Bafte noch bier und bort Plat zu finden, obwohl ber Garten Die ein Lauffeuer verbreitete fich biefe Nachricht in ber kleinen Stadt. I einen bedeutenden Umfang hatte. Rettig ftand am Gingange auf ber